

Deutschland-Rottweil: Stadtplanung und Landschaftsgestaltung
OJ S 159/2023 21/08/2023
Bekanntmachung vergebener Aufträge
Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:
Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Eigenbetrieb Stadt Rottweil
Postanschrift: Bruderschaftsgasse 4
Ort: Rottweil
NUTS-Code: DE135 Rottweil
Postleitzahl: 78628
Land: Deutschland
Kontaktstelle(n): Eigenbetrieb Stadt Rottweil und kohler grohe architekten,
Verfahrensbetreuer, Kontakt: Simone Bohsung
E-Mail: simone.bohsung@kohlergrohe.de
Telefon: +49 711/76963932
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: <http://www.stadtbau-rottweil.de>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

VgV Freianlagen | Münsterort Rottweil

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71400000 Stadtplanung und Landschaftsgestaltung

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Für den Münsterort Rottweil mit dem Heilig-Kreuz-Münster soll ein neues Gestaltungskonzept für die Oberflächen der historischen Innenstadt erarbeitet werden. Namengebend für das Viertel ist das Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil, eine dreischiffige Hallenkirche mit spätgotischen Gewölben. Es ist die katholische Hauptkirche der Stadt Rottweil. In der historischen Innenstadt rund um das Münster wurde vor einigen Jahren mit der Sanierung der Oberflächen in den Gassen begonnen. Grundlage für die Sanierung der ersten Abschnitte bildete das im Februar 2016 im Gemeinderat vorgestellte Oberflächen-

Gestaltungskonzept, das sich auf das Darstellen des Grundprinzips, Kombination von Asphalt und Natursteinpflaster, beschränkt.

Nach Ausführung des ersten Abschnitts kam jedoch Kritik auf, dass die Umsetzung trotz der Natursteinmaterialien keine passende Fortführung der als Vorbild geltenden Gassengestaltung im Lorenz- bzw. Johannserort aus den 1970er Jahren darstellt. Die Sanierung der Gassen wurde daraufhin in 2020 vorläufig gestoppt.

Im Juni 2021 hat der Gemeinderat dann eine erste studienhafte Überarbeitung des Konzeptes aus 2016 für den Münsterort durch das Büro faktorgrün begrüßt. Im Planwerk von faktorgrün sind die bereits ausgebauten Gassen ebenfalls dargestellt (siehe Übersichtspläne in der Anlage).

Gesucht wird ein Landschaftsarchitekt für die Planungs- und Bauüberwachungsleistungen der Leistungsphasen 1-9 auf der Grundlage der HOAI 2021, §§ 38-40 für Freianlagen. Die Beauftragung soll stufenweise erfolgen.

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.1.7. Gesamtwert der Beschaffung

Wert ohne MwSt.: 1,10 EUR

II.2. Beschreibung

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE135 Rottweil

Hauptort der Ausführung: Stadt Rottweil

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Die Stadt Rottweil plant ein neues Gestaltungskonzept für die Oberflächen der historischen Innenstadt erarbeiten zu lassen.

Im Duktus der Studie aus 2021 und einer, wieder an die Gestaltungssprache aus den 1970er orientierten Maßstäblichkeit, soll für den gesamten Heiligkreuzort ein Gestaltungskonzept erarbeitet werden. In 2-3 Bauabschnitten sollen die verbleibenden restlichen Gassen saniert und nach diesem Gestaltungskonzept hergestellt werden. Dieses bisherige Gestaltungskonzept soll in diesem Zuge inhaltlich für den gesamten Heiligkreuzort überarbeitet und inhaltlich präzisiert werden. Mitbetrachtet werden sollen neben der Verkehrsführung, der Nutzung des öffentlichen Raumes, der Anzahl und Anordnung der Stellplätze sowie die aktuellen Mobilitätsthemen auch folgende Themen:

- Zugunsten einer Nutzungsvielfalt in den Gassen und der Wahrnehmung als öffentlicher Raum mit mehr Aufenthaltsqualität soll eine Verlagerung von Anwohnerstellplätzen an den Rand der historischen Innenstadt aufgezeigt werden.
- Es sollen verstärkt Fahrradabstellmöglichkeiten eingeplant werden.
- Die Kombination aus Naturstein und Asphalt in den Rottweiler Gassen soll in der Oberflächengestaltung beibehalten werden.
- Das harmonische Erscheinungsbild der Gassen aus Lorenz- und Johannserort soll als Maßstab zugrunde gelegt werden. Auf das handwerkliche Pflasterrinnenbild in den bestehenden Gassen, das sich auch auf historischen Aufnahmen findet, soll verstärkt Bezug genommen werden.
- Vorhandene Natursteinmaterialien sollen soweit möglich wiederverwendet werden. Beim Erstellen des Materialkonzeptes/Oberflächenkonzeptes ist auf barrierefreie Belagsflächen zu achten.

Ziel ist es jetzt ein gestalterisches Gesamtkonzept für den Münsterort zu erstellen, welches die Besonderheit von Gebäuden wie Münster, Rathaus oder Erdgeschossnutzungen wie Gastronomie, Außenbereichsnutzungen oder räumliche Aufweitungen berücksichtigt und mit gestalterischen Vorschlägen zu den einzelnen Gassen verbindet.

Die bereits erfolgten Sanierungsabschnitte sind in das neue Gestaltungskonzept einzufügen.

Das Gesamtkonzept umfasst eine Fläche von 6000 m² und folgende Straßen und Gassen bzw. Teilabschnitte rund um das Münster: Oberamteigasse, Bruderschaftsgasse, Schulgasse, Pfarrgasse, Rathausgasse, Münsterplatz, Boltengäßle, Teile Schlachthausstraße.

Die Kosten der Maßnahme werden auf ca. 2.4 Mio. (KG 500, brutto) geschätzt.

Das Projekt soll in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werden.

Bei Bedarf erfolgen durch den Eigenbetrieb der ENRW-Sanierungen im Bereich Tiefbau, Ver- und Entsorgung. Hier muss eine enge Abstimmung berücksichtigt werden.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Qualitätskriterium - Name: Projektorganisation / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Projekteinschätzung und Vorgehensweise durch den Projektleiter/in / Gewichtung: 30

Qualitätskriterium - Name: Projektmanagement / Gewichtung: 30

Kostenkriterium - Name: Honorarangebot / Gewichtung: 20

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags sollten die vorgegebenen Bewerbungsbögen verwendet und elektronisch in Textform auf der Vergabepattform eingereicht werden. Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt. Rügen sind ausschließlich an die unter Ziffer I.1) genannten Stellen zu senden.

Voraussichtliche weitere Termine: Verhandlungsgespräche: 07.03.2023.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.1. Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABl.: [2022/S 232-667539](#)

IV.2.8. Angaben zur Beendigung des dynamischen Beschaffungssystems

IV.2.9. Angaben zur Beendigung des Aufrufs zum Wettbewerb in Form einer Vorinformation

Abschnitt V: Auftragsvergabe

Ein Auftrag/Los wurde vergeben: ja

V.2. Auftragsvergabe

V.2.1. Tag des Vertragsabschlusses

09/08/2023

V.2.2. Angaben zu den Angeboten

Anzahl der eingegangenen Angebote: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 3

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0

Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 3

Der Auftrag wurde an einen Zusammenschluss aus Wirtschaftsteilnehmern vergeben: nein

V.2.3. Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde

Offizielle Bezeichnung: faktorgruen Landschaftsarchitekten

Postanschrift: Eisenbahnstraße 26

Ort: Rottweil

NUTS-Code: DE135 Rottweil

Postleitzahl: 78628

Land: Deutschland

Der Auftragnehmer ist ein KMU: ja

V.2.4. Angaben zum Wert des Auftrags/Loses

Gesamtwert des Auftrags/Loses: 1,10 EUR

V.2.5. Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.3. Zusätzliche Angaben

Die für die Abgabe eines Teilnahmeantrags erforderlichen Unterlagen können mit und ohne Registrierung unter dem unter I.3 angegebenen Link kostenlos angesehen und heruntergeladen werden.

Teilnahmeanträge sind ausschließlich elektronisch über die unter I.3 angegebene Vergabepattform in Textform i.S.v. § 53 Abs 1 VgV einzureichen. Es ist unzulässig, Teilnahmeanträge unmittelbar an die unter I.1 angegebene Kontaktstelle zu senden. Rückfragen müssen ebenfalls über die unter I.3 angegebene Vergabepattform gestellt werden. Die - anonymisierten - Rückfragen und Antworten und etwaige Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen für das Vergabeverfahren werden nur auf der Vergabepattform unter dem unter I.3 angegebenen Link zur Verfügung gestellt. Alle Interessenten müssen sich daher regelmäßig selbst unter dem angegebenen Link informieren, ob Rückfragen und Antworten, Änderungen oder Ergänzungen zur Verfügung eingestellt wurden, die dann bei der Erstellung der Teilnahmeanträge zu beachten sind.

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden- Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 7219268730

Fax: +49 7219263985

Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de>

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Um eine Korrektur des Vergabeverfahrens zu erreichen, kann ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer Baden-Württemberg gestellt werden, solange die Vergabestelle noch keinen wirksamen Zuschlag erteilt hat. Ein wirksamer Zuschlag kann erst erteilt werden, nachdem die Vergabestelle die unterlegenen Bieter über die beabsichtigte Zuschlagserteilung mit den nach § 134 Abs. 3 GWB erforderlichen Angaben informiert hat und 15 Kalendertage bzw. bei Versendung der Informationen per Fax oder auf elektronischem Weg 10 Kalendertage vergangen sind (§§ 134, 135 GWB). Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, wenn der Antragsteller die geltend gemachten Verstöße gegen Vergabevorschriften bereits vor Einreichung des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber der Vergabestelle nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat bzw. wenn der Antragsteller Vergabeverstöße, die bereits aufgrund der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gerügt hat. Ferner ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 GWB).

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

16/08/2023